

	<b>Antrags-Nr.</b>	
	<b>0233-AT/2015</b>	

# Antrag

**Coenen, Marcus**  
**Fraktionsvorsitzender der B 90/Die Grünen/BfE**  
**Stadtratsfraktion**

<b>Betreff</b>
<b>Antrag der B 90/Die Grünen/BfE-Stadtratsfraktion - Ausbau der Nikolaikirche/Mutterhauskapelle als Anlaufstelle und Begegnungsstätte im Lutherjahr 2017</b>

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	10.03.2015	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	17.03.2015	

## I. Beschlussvorschlag

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**Die Nikolaikirche/Mutterhauskapelle ist als Anlaufstelle für die Besucher im Lutherjahr 2017 auszubauen. Die hierzu erforderlichen Schritte werden gemeinsam mit der Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH, insbesondere aber auch mit der evangelischen Kirche und der Freiwilligenagentur und unter Hinzuziehung der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen gemeinsam geplant und realisiert.**

## II. Begründung

Nach derzeitigen Planungen soll soweit bekannt die Anlaufstelle/Geschäftsstelle für das Lutherjahr 2017 im Stadtschloss hergerichtet werden.

Es liegt auf der Hand, dass der untrennbar christliche und kirchliche Bezug zu Martin Luther, welcher die Ausprägung des christlichen Glaubens der Neuzeit und auch die religiöse Sprache maßgeblich beeinflusst hat, in einer solchen neutralen, vor allem aber eben auch säkularen Räumlichkeit nicht gegeben ist.

Dies stellt sich sofort anders dar, wenn die Anlaufstelle in einer Kirche, gemäß Antrag in der Nikolaikirche unter Einbeziehung der stimmungsvollen Mutterhauskapelle aufgebaut und gestaltet wird.

Dies ist von nicht zu unterschätzender Bedeutung, weil davon auszugehen ist, dass die überwiegende Mehrzahl der Besucher, die wegen des Lutherjahrs nach Eisenach kommen, über einen christlich-religiösen Hintergrund verfügen. In diesem Sinne geprägte Räumlichkeiten kommen mithin den Besuchern und ihren Erwartungen an eine Begegnung mit Luther entgegen. Das sorgt dafür, dass sie sich in unserer Stadt verstanden und gut aufgehoben fühlen. Dieser Effekt wird verstärkt, wenn, wie von der evangelischen Kirche geplant, die Räumlichkeiten auch eine geistliche und seelsorgerische Begleitung ermöglichen, denn viele Besucher mit religiösem Hintergrund werden dies erwarten.

Der Vorteil eines solchen Konzeptes besteht ferner darin, dass der Aufwand zum Herrichten

der solcherart inhaltlich miteinander verbundenen Räumlichkeiten nachhaltig ist, denn diese Räumlichkeiten können später als ein Pilgerzentrum (nach-)genutzt werden. Ein dadurch unterstützter wachsender Zustrom von Pilgern bringt Kaufkraft - und wenn sie sich gut aufgehoben und betreut fühlen, auch Multiplikatoren für unseren guten Ruf als Lutherstadt nach Eisenach, was weitere Gründe dafür sind, das vorgeschlagene Konzept zu unterstützen.

Im Übrigen gibt es hierzu überzeugende und weiterführende Überlegungen des Vereins Nikolaizentrum, der bereits im März 2010 erstmalig ein ausführliches Konzept vorstellte, das im November 2014 erweitert und detaillierter ausgeführt wurde.

Als Ansprechpartner für weiterführende Fragen und Überlegungen bietet sich verbindlich Gabriele Phieler, die Oberin des Diakonissenhauses an.

Coenen, Marcus  
Fraktionsvorsitzender der B 90/Die Grünen/BfE  
Stadtratsfraktion